

aus hohen etwa 8 Zoll starken Bäumen, den Rüststangen, welche in 8- bis 10füßiger Entfernung in die Erde eingegraben werden. Diese Stangen sind mit anderen horizontal laufenden, den sogenannten Streichstangen, verbunden. Letztere werden in den verschiedenen Stagenhöhen mittelst Rüststricke angebunden, auf dieselben kommen die Netzriegel mit dem einen Ende zu liegen, während das andere derselben auf Mauerabsätzen, auf Fensterbrüstungen, auf Streichstangen, die sich unmittelbar vor der Mauer befinden, ruhet, und nur in Fällen, wo alle die angegebenen Mittel nicht vorhanden sind, wird das andere Ende des Netzriegels in die Mauer, d. h. in das daselbst belassene Rüstloch (s. d. A.), gesteckt. Auf die gehörig gesicherten Netzriegel, die man an Streich- oder Rüststangen bindet, kommen die Rüstbretter. Wenn die Rüstungen vom Zimmermann angelegt werden, heißen sie verbundene Rüstungen (s. d. A.).

Rüstzeug. Hierunter versteht man alle Materialien, die zu einer Rüstung gehören, also die Stangen, Netzriegel, Bretter und Stricke.

Zu den Maurerarbeiten wird das Rüstzeug in der Regel von dem betreffenden Meister angeliefert, wofür er eine Entschädigung erhält, die nach Prozenten des Arbeitslohnes bestimmt wird. Die letzte Position in der Veranschlagung der Maurerarbeiten lautet daher:

Saal. Ein großer von Wänden eingeschlossener Raum in einem Gebäude. Nach der Größe des Gebäudes wird sich auch die Größe des Saales selbst richten, so daß in einem kleinen schon unter einem solchen ein Gemach verstanden wird, das bei einem großen Bau nur mit dem Namen: Zimmer, belegt werden kann. Der gute Eindruck eines Saales hängt vornehmlich von dem Verhältnisse ab, in welchem Länge und Breite desselben zu einander stehen, und sind hier wie überall die einfachsten Verhältnisse die besten, also daß sich etwa Länge und Breite wie 1:1, 2:1, 3:2 u. s. w. verhalte. Nach ihrer besondern Bestimmung werden die Säle auch besonders bezeichnet, als: Tanzsaal, Speisesaal u. dgl. m.

Sack nennt man die durch fehlerhafte Construction, oder durch Verderben einzelner Bautheile in

für das Leihen des Rüstzeuges und der Geräthschaften, für den Transport derselben zur und von der Baustelle $n\%$ des Arbeitslohnes oder von Rthlr. Sgr. Pf. à $n\%$

Ruthe ist zunächst ein Längenmaaß, welches beim Decimalmaaß in zehn, beim Duodecimalmaaß aber in zwölf gleiche Theile, von denen jeder ein Fuß heißt, getheilt wird. Die Länge dieses Maaßes ergibt sich daher aus der Angabe, welche unter: Fuß (s. d. A.), gemacht worden ist.

Eine Fläche, welche aus einem Quadrat besteht, dessen jede Seite einer Ruthe gleicht, heißt eine Quadratruthe und dient zur Bestimmung des Flächenmaaßes. Es besteht dieselbe also aus resp. 100 und 144 Quadratsfüßen. Ein Körper, dessen Grundfläche eine Quadratruthe, und dessen Höhe eine laufende Ruthe ist, nennt man Kubikruthe. Sie hat 1000 oder 1128 Kubikfuß. Häufiger wie diese wird aber die Schachtruthe (s. d. A.) als kubische Einheit genommen, namentlich beim Messen des Gemäuers, der Erde, der rohen Kalksteine, des Kalks, des Sandes u. dgl. m.

Ferner wird Ruthe aber auch für manche Verbandstücke der Zimmerarbeit gebraucht, wie z. B. das Holz, an welchem bei dem Rammen der Rammkloß in die Höhe gezogen wird. S. Läuferruthe.

S. einer Fläche entstandene Vertiefung. Solche Säcke zeigen sich am häufigsten in den Dachflächen entweder, wenn die Sparren zu weit von einander gestellt und die Latten zu schwach sind, so daß sie von der Last der darauf gehängten Ziegel eingedrückt werden, oder aber, wenn die Sparren verfaulen u. dgl. m.

Sacken nennt man das in sich Zusammendrücken aufgehäufter Körper, z. B. des Sandes. Dann aber auch das Einsinken oder Herabsinken einzelner Bautheile, in Folge einer fehlerhaften Construction oder eines später eingetretenen Verderbens. So sagt man von einem Fußboden: er habe sich gesackt, wenn seine Balken zu schwach waren, um sich in horizontaler Lage zu erhalten, oder wenn die Köpfe der einzelnen Balken zu faulen anfangen.

Sackmaaf ist der Ueberschuß, welchen man